

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

87 (29.10.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 88 :: Fernsprecher 1178
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 87.

Karlsruhe i. B., den 29. Oktober 1908.

4. Jahrgang.

Erste Mannschaft des F. C. Metis, Meh.
(Bis jetzt die beste Saargau-Mannschaft.)



Von links nach rechts: Reinländer, Voil, Kleeberg, Gocht, Raminger, Flöd, Rehm, Schläfer, Schmid, Arens, Lenz.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag.

1. November 1908.

Leipzig:
Braunschweig:
Hannover:

Süddeutschland — Norddeutschland
Westdeutschland — Mitteldeutschland.
Training der repräs. Rugby-Mannschaft
des nordwestdeutschen Rugby-Verbandes.

Mannheim:

Viktoria — F. C. Freiburg.
Union — Alemannia Karlsruhe.

Karlsruhe:

M. F. G. 96 — F. B. Straßburg.
A. F. B. — Sportfreunde Stuttgart.

Stuttgart:

Rickers — Phönix Karlsruhe.

Frankfurt:

Hermannia — Germania.
Viktoria — F. Sp. B.

Frankfurt:

F. C. 02 — Rickers Offenbach.
Amicitia — Britannia.

Frankf.-Bodenh.:

Vereinigung Bodenb. — F. C. 93 Hanau.

Hanau:

Viktoria 94 — Germania Bieber.

Biesbaden:

Germania — Rickers Frankfurt.

Kaiserslautern:

Sp. Verein — Germania Bodenb.

München:

F. C. 1900 — Revidia Ludwigshafen.

München:

Palatia — Germania Ludwigshafen.

München:

Wacker — M. T. B.

München:

Turngemeinde — T. B. M. 60.

Nürnberg:

Franken — 1. F. C. N.

Noris — Concordia.

Fußballsport und Schule.

Von Georg P. Blaschke, Kiel.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.
(Fortsetzung und Schluß.)

In erster Linie wurzeln diese Beziehungen in den Vereinen. Es ist bekannt, daß die weitaus meisten Fußballvereine eine große Anzahl Schüler in den Reihen der Spieler und Leichtathleten haben. Viele Mannschaften, die zu den besten unserer 1. deutschen Klasse gehören und viele Leichtathletikabteilungen bestehen nur aus Schülern oder sind doch aus Schülern hervorgegangen. Die Schule ist hier ohne Zweifel der Lebensnerv vieler Vereine; würde er unterbunden, so wäre die Folge ein Sinken der Spieltüchtigkeit vieler Mannschaften und damit meist verbunden ein Zurückgehen der Vereine. Daher haben gerade diese Vereine ein hervorragendes Interesse, gute Beziehungen mit der Schule zu unterhalten. Die Frage der guten Beziehungen der Vereine zur Schule ist auch hier wieder eine rein individuelle, eine Personenfrage und zwar der Führenden, repräsentativ und sportlich, die daher nach beiden Richtungen hin mit der größten Sorgfalt auszuwählen sind, besonders aber auch, was Alter, Beruf und äußeres Auftreten anbetrifft. Denn gerade diese leitenden Personen müssen der Schule die Gewähr bieten, daß sich der Verkehr auch innerhalb des Vereins in einer taktvollen vornehmen Weise abwickelt, sodaß die sittliche Erziehung der Jugend in keiner Weise gefährdet wird.

„Es gehört ungemein viel Takt und pädagogische Erfahrung zur Leitung von sportlichen Schülervereinen, die man im allgemeinen doch nur bei Fachmännern antreffen wird“, schreibt mir zu der Frage „Schule und Sport“ ein bekannter und in Fachkreisen sehr geschätzter Direktor einer höheren Lehranstalt, den langjährige Erfahrung so sprechen läßt und der auch nicht einmal jeden Oberlehrer zur Leitung eines solchen Vereins für fähig hält, daß die Schule ein großes Interesse daran hat, ihre Schüler in den Sportvereinen gut aufgehoben zu wissen, kann und wird auch niemals bestritten werden. Die Vereine müssen daher, schon um ihrer selbst willen, alles daran setzen, die Schule nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Aber nicht nur bei den leitenden Personen der Vereine, sondern auch weiter hinauf in den rein repräsentativen Stellen der unteren sportlichen Organe (Bezirke, Gaue u. s. w.), die mit den Schulbehörden öfter in Berührung kommen, ist sorgfältigste Auswahl am Platze. Bei der nun einmal bei uns in Deutschland üblichen bürokratischen Verwaltungspraxis wird sich der Blick der Schulbehörden immer nach den offiziellen Vertretern des Fußballsportes richten und an ihnen den Wert unserer Bewegung messen, damit muß eben gerechnet werden. Nicht immer sind aber diese offiziellen Personen gerade die geeignetsten Vertreter des Fußballsportes nach außen hin. Gerade in diesen untersten Organen, also den Bezirken, Gaue u. s. w., spielen bei den Wahlen sehr oft recht persönliche Momente mit. Es mögen dies Ausnahmefälle sein, aber eine einzige solche Ausnahme kann durch taktloses Auftreten nach außen hin unberechenbaren Schaden anrichten und auch — gerade bei der Zentralisation der Verwaltungsbehörden — das in anderen Bezirken vielleicht durch jahrelange mühsame Arbeit bereits Erreichte weiter in Frage stellen.

Hierauf ihr Augenmerk zu richten, wäre Sache der großen Landesverbände, die sehr leicht darüber wachen können, daß wenigstens die rein repräsentativen Posten

der ihnen unterstellten Organe nur mit Personen besetzt werden, die einwandfrei nach jeder Richtung sind. Hier heißt es eben, unbedingt die Sache über die Person stellen.

Der Kampf um die Schule erfordert von uns gebieterisch nicht nur die Anspannung aller Kräfte, sondern auch die geeignete Verteilung dieser Kräfte.

Der Fußballsport hat große Erfolge errungen, er hat sich mächtig entwickelt. Diese Entwicklung würde aber noch weit schneller vor sich gehen, wenn es gelingen würde, die Schule allgemein für den Fußballsport zu gewinnen; gerade in ihr wurzeln Kräfte, die sportmäßig nutzbar gemacht, uns gar bald in die Lage setzen würden, auch unserem Vetter jenseits des Kanals ein Paroli zu bieten. Labor omnia vincit improbus.

Die olympischen Fußballspiele.

Dänemark schlägt Frankreich B 9:0

England schlägt Schweden 12:1

Soweit das Resultat der beiden Spiele am 19. und 20. Oktober; daß beide siegenden Elf mit Ehren den Platz im Stadion verlassen würden, war vorauszusehen, allerdings aber nicht die hohen Ziffern, mit denen gesiegt werden würde.

Die Dänen, die seit fast einer Woche unter Obhut des Manchester City Torwächters Williams auf dem Chelsea Platz in London geübt hatten, zeigten sich den Gegnern mehr wie gewachsen; ihre Spielkenntnis zog ihnen ein erstklassiges Prädikat zu, was ihnen aber noch mangelt, ist die Fähigkeit, dieselbe zu verwerten; das Tempo ließ auch zu wünschen übrig. Das ist eben auf dem Festlande der wunde Punkt, theoretisch sind alle firm, aber im praktischen hapert es noch. Nur das Spielen mit wirklich überlegenen Gegnern wird darin Wandel schaffen können, und das hat gemangelt. In dem Uebereifer, ausländische Elfs bei sich zu Gast zu sehen, haben die festländischen Clubs blindlings Abschlüsse mit Mannschaften gemacht, die alles eher als nur halbwegs den Erwartungen zusprachen, die man gehegt hatte. Diese entsetzlichen Soratoh teams, in des Wortes verwegenster Bedeutung zusammengescharrt, haben uns einen netten Bazen gekostet, ohne daß überhaupt profitiert werden konnte. Jetzt haben die großen Verbände die dringende Abhilfe geschaffen, und durch das Zusammenreffen mit besseren Gegnern werden unsere Vereine auch sich noch das aneignen, was ihnen z. B. fehlt.

Die Franzosen begannen mit einem Eifer, der auf vieles schließen ließ, jedoch nicht vorhielt. Die ganze Elf zog nicht zusammen, und wenn wirklich eine gute Chance sich darbot, wurde sie verpaßt. Mit 4:0 wurde gewechselt und dann kamen die andern fünf Punkte in rascher Reihenfolge. Gegen Schluß nahmen sich die Franzosen zusammen und setzten den Dänen eine bessere Wehr entgegen, jedoch gelang es nicht, die Verteidigung zu durchbrechen.

Schweden machte, trotz des Riesenscores, England mehr Mühe, als man glauben könnte; sie waren flinker als die Dänen, aber nicht so bewandert im Zielen und es ging ihnen auch in schwierigen Momenten die Erfahrung ab. Die englische Elf, wiewohl sie aus erstklassigen Spielern besteht, hätte bei resoluteren Halb- und Hinterleuten längt nicht so viele Tore erzielt; sie spielte lässig und oft unsicher.

Am Abend fand das große Festessen statt, bei dem Lord Desborough präsiidierte. Mehrere hundert Herren nahmen daran teil, und außer der Rede des Präsidenten wurden auch Ansprachen von den Herren Bellon-Frankreich, Dalman-Schweden, Ransen-Dänemark und Boran-Canada gehalten.

Stella Bloch.

Fußball.

Stand der Meisterschaftsspiele.

Südkreis.	Vereine	Klasse A.				Tore		Punkte
		Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	für Geg.	Geg.	
	1. Fußballclub Pforzheim	6	4	2	0	21	12	10
	Fußballclub Freiburg	6	2	4	0	16	14	8
	F. C. Viktoria Mannheim	6	3	1	2	20	24	7
	F. C. Kickers Stuttgart	4	3	0	1	11	6	6
	Fußballverein Straßburg	5	2	2	1	16	16	6
	F. C. Phönix Karlsruhe	4	1	3	0	7	5	5
	Fußballverein Karlsruhe	6	2	1	3	21	14	5
	F. C. Sportfreunde 96 Stuttgart	4	1	2	1	12	11	4
	F. C. Alemannia Karlsruhe	5	1	0	4	10	18	2
	Verein f. Bew. Union Mannheim	5	0	2	3	9	18	2
	Fußb.-Gesellsch. 96 Mannheim	5	0	1	4	12	17	1
Nordkreis.	1. Bezirk.							
	Fußballsportverein Frankfurt	5	4	1	0	19	6	9
	Viktoria 94 Hanau	5	4	0	1	13	5	8
	Viktoria Frankfurt	5	3	1	1	9	8	7
	Germania Frankfurt	5	2	1	2	6	7	5
	Kickers Frankfurt	5	1	2	2	8	9	4
	Germania Frankfurt	5	2	0	3	7	12	4
	Germania Bieber	5	1	1	3	7	12	3
	Germania Wiesbaden	5	0	0	5	3	13	0
	2. Bezirk.							
	Sportverein Wiesbaden	5	4	0	1	21	6	8
	Britannia Frankfurt	5	4	0	1	21	12	8
	Fußballclub 93 Hanau	5	3	1	1	13	4	7
	Germania Bockenheim	5	3	0	2	13	12	6
	Kickers Offenbach	5	1	2	2	8	7	4
	Amicitia Bockenheim	5	1	2	2	10	16	4
	F. Vereinigung Bockenheim	5	1	0	4	9	23	2
	Fußballclub 92 Frankfurt	5	0	1	4	11	26	1
Westkreis.								
	Pfalz Ludwigshafen	5	4	0	1	19	7	8
	Palatia Kaiserslautern	5	3	1	1	13	5	7
	F. G. 1903 Ludwigshafen	5	2	1	2	14	11	5
	F. C. 1900 Kaiserslautern	4	2	0	2	15	12	4
	Revidia Ludwigshafen	4	1	1	2	4	13	3
	Bavaria Kaiserslautern	5	0	1	4	10	27	1
Ostkreis.	Gau Oberbayern.							
	M. T. B. München	3	2	1	0	6	2	5
	Bayern München	4	2	1	1	9	7	5
	Wader München	3	2	0	1	10	9	4
	T. B. 60 München	3	1	0	2	8	9	2
	Turngemeinde München	3	0	0	3	3	9	0
	Gau Mittelfranken.							
	1. F. C. Nürnberg	4	4	0	0	41	7	8
	Sp. Bg. Fürth	4	3	0	1	30	13	6
	Koris Nürnberg	3	1	0	2	6	20	2
	Franken Nürnberg	2	0	0	2	3	9	0
	Concordia Nürnberg	3	0	0	3	0	31	0

Straßburg.

Straßburger F. B. I — Karlsruher F. B. I 4:3 (3:3)

Beide Mannschaften treten mit Erfolg an. Nach Anstoß entspinnt sich sofort ein ebenbürtiger Kampf; S. F. B. erzielt bald ein Abseitstor. Die Gäste unternehmen einen schönen Vorstoß und gelangen vors feindliche Tor; eine Flanke von rechts wird von der Mitte schön mit dem Kopfe abgefangen und unhaltbar eingesandt. Das Tempo, das anfangs ziemlich flau war, wird zusehends schärfer. A. F. B. erzielt kurz darauf durch D. Link ein zweites Tor; und als nun noch ein von Gräff gezentertter Ball zum 3. Tor verwandelt ward, glaubte man allgemein, das Schicksal von Straßburg besiegelt. Doch es kommt erstens anders, zweitens als man denkt. Durch Prachtschuß von W. Petri (Rechtsaußen) bucht St. F. B. Tor Nr. 1. Straßburg ist nicht mehr zu halten. Aus der

Läuferreihe heraus schießt M. Voigt Nr. 2, dem Graef bald darauf das ausgleichende Tor anreißt.

Zweite Hälfte. A. F. B. hat Anstoß, verliert aber den Ball und in der nächsten Minute hat Dell im Karlsruher Tor harte Arbeit zu tun, um einen Erfolg der Einheimischen zu verhindern. Die Stürmerreihe der Schwarzroten seinerseits hält die Straßburger Verteidigung längere Zeit im Atem; Illmer hält nacheinander mit Bravour drei scharfe Schüsse aus der Mitte. Beide Mannschaften arbeiten nun mit Ausbietung aller Kraft, um eine Entscheidung herbeizuführen, und ist es St. F. B. vergönnt durch einen weiteren Erfolg seines Mittelstürmers den Sieg an sich zu reißen. Medseiab.

Mannheim.

Stuttgarter Kickers — Union B. f. B. 3:0

Zum zweiten Male war der süddeutsche Meister in Mannheims Mauern und wiederum konnte er einen Sieg erringen, während der Gegner torlos ausging.

Bei den Einheimischen war die Hintermannschaft der bessere Teil, Wolf, welcher vor Halbzeit enttäuscht, zeigte gegen Schluß gute Leistungen, auch die beiden Verteidiger waren nicht übel und der Torwart rettete des öfteren aus recht gefährlichen Situationen. Im Sturm jedoch sah es böse aus, besonders die Mitte war dem flinken Gegner nicht gewachsen, nur der rechte Flügel war gut, der Linksaußen muß als direkt ungenügend bezeichnet werden.

Die Schwaben hatten gestern keinen besonders guten Tag, das Fehlen von Kühnle und Unfried machte sich recht bemerkbar. Sie müssen am nächsten Sonntag ein ganz anderes Spiel vorführen, wenn sie gegen eine Mannschaft wie Phönix ihr Siegestkonto um weitere 2 Punkte erhöhen wollen. Rüdinger und Böble zeigten die gewohnten Leistungen, Krebs und Umrath werden von Tag zu Tag besser. Beim Angriff war es wieder Merkle, welcher Leben in die Fünferreihe brachte. Jedoch in der Mitte wollte es absolut nicht zum Klappen kommen, die schönsten Chancen wurden wiederholt ausgelassen. Denzinger ist viel zu langsam und verteilt unpräzise; wie wäre es, wenn er mit Schmidt welcher doch zum Mittelstürmer geradezu geschaffen ist, den Platz tauschen würde? Es wäre den Kickers zu empfehlen, nach einem Mittelläufer Umschau zu halten; Böble ist zwar diesem Posten vollauf gewachsen, doch fehlt er sichtlich vorne, denn die Angriffe der Stuttgarter sind bei weitem nicht mehr so wichtig wie früher. Die Umstellung von Hanselmann und Ahorn bewährte sich; nur vermisse ich bei letzterem den so oft erfolgreichen Schuß.

Das Wettspiel verlief ziemlich uninteressant und spielte sich größtenteils vor dem Tor der Einheimischen ab, nur vereinzelte Durchbrüche der Blauschwarzen, welche meist vom rechten Flügel eingeleitet wurden, schafften einige kritische Momente vor dem Heiligtum der Gäste. In der 20. Minute übernahmen Kickers die Führung durch einen Schuß Ahorns, welchen Unions rechter Läufer ins eigene Tor lenkt. Nach dem Anstoß bricht Mannheim schön durch und kann auch einsenden, doch wird das Tor, weil abseits, nicht gegeben. Vor der Pause sind die Stuttgarter nochmals durch Schmidt erfolgreich.

Nach Wiederbeginn drängt Union auf kurze Zeit, doch ist Umrath auf seinem Posten, auch Oberle im Tor der Einheimischen hält, was zu halten ist, kann jedoch nicht verhindern, daß Merkle die ganze Hintermannschaft durchläuft und das dritte Tor, das schönste des Tages, für seine Farben bucht. Die Unionstürmer statten dem Stuttgarter Tor noch einen gefährlichen, aber erfolglosen Besuch ab;

der Angriff der Schwaben schießt noch einige Bälle daneben und darüber, doch ändert sich am Resultat nichts mehr.

Der Schiedsrichter zeigte sich in einigen Fällen nicht ganz dem Spiel gewachsen, was dem Publikum Anlaß gab, in unsportlicher Weise für die Einheimischen Partei zu ergreifen und jede seiner Entscheidungen mit Gröhlen und Pfeifen zu quittieren. So geschehen am 25. Oktober in der vielgerühmten Sportstadt Mannheim!! Ramstein.

Hanau a. M.

Hanau 93 schlägt Britannia Frankfurt 5:1.

Britannia spielt an, verliert aber den Ball und Hanau geht tüchtig auf das Tor der Gäste los. Die Einheimischen zeigen sofort Ueberlegenheit, lassen aber einige totsichere Chancen aus. Der Sturm Hanaus ist etwas nervös, weshalb alle Schüsse übers Tor gehen. Britannia kommt nur selten aus seiner Hälfte heraus und seine Durchbrüche scheitern alle an dem ruhig arbeitenden Dving. Der Schiedsrichter ist dem Spiel nicht gewachsen, beherrscht das Kapitel der Abseitsregel zu wenig und hört auf die Rufe des Publikums. 4,12 Uhr schießt Baum eine schöne Flanke, die Britannias Tormann innerhalb des Torraumes hält, und gibt so seinem Verein die Führung. Nach Anstoß muß Britannias Torwächter wieder tüchtige Arbeit leisten, doch kann er es nicht verhindern, daß seine eigene Hintermannschaft ein Selbsttor macht. Britannia drückt jetzt sehr und erzielt eine Ecke, die jedoch nichts einbringt. Pause 2:0.

Nach Seitenwechsel geht Hanau wieder in Tempo, doch auch die Gäste kommen gut auf und schießen haarscharf daneben. Britannia ruft dem Schiedsrichter „Abseits“ zu, worauf dieser pflichtschuldigst pfeift, doch zu Unrecht. Das Publikum wird etwas laut und der Unparteiische gerät mit demselben in ein Wortgefecht. 93 kommt jetzt wieder vor das feindliche Tor und schießt mehrmals knapp daneben. Es zeigt sich immer mehr, daß die Gäste dem Tore der 93er nicht ernstlich gefährlich werden. 4,55 Uhr schießt Hed aus großer Entfernung des 3. Tor und 5,01 Uhr fügt Hofmann das 4. hinzu. Britannia geht jetzt wieder vor und es gelingt ihr, in einem Gedränge vor dem Tore, das Ehrentor zu treten, welches durch eine Ecke hervorgerufen wurde. Die 93er legen sich nun wieder vor Britannias Heiligtum fest und der Torwächter kann einen Eckball gerade noch knapp abwehren. Hanau schießt jetzt besser und Geibel kann noch ein 5. Mal einsenden. Kurz vor Schluß scheint der Sturm der Hanauer etwas träge geworden zu sein. Mit 5:1 verläßt Hanau als Sieger das Feld. Hiermit hat Britannia in dieser Saison seine erste Niederlage erhalten.

Mayrich.

Wiesbaden.

Sportverein Wiesbaden I — Bockenheimer Bg. I 8:1

Ein sehr faires Spiel! Sportverein hat wieder für den erkrankten Mittelläufer Dr. Nikodemus, sowie den Torwächter und den linken Stürmerflügel Ersatz eingestellt. Trotzdem war S. B. W. beständig überlegen und zeigte sehr schöne Leistungen. Bockenheim war recht eifrig, ihr Ehrentor wurde durch einen Eßmeter erzielt. Stand bei Halbzeit 3:1.

Die Zweite holte sich zwei weitere Punkte kampflos, da F. S. B. Frankfurt nicht antrat.

In Frankfurt siegte die Dritte über denselben Gegner mit 3:2.

Fürth i. B.

1. F. C. Nürnberg. I — Sp. Bg. Fürth I 10:5 (5:1)
 " II — " II 8:2
 " III — " III 4:3 (1:0)

Bei dem Spiele der 3. Mannschaften ließ der Schiedsrichter 15 Minuten zu lang spielen. Beim Schlusse der regelmäßigen Spielzeit von 2 X 45 Minuten führten die Fürther mit 3:2.

Vor einer für Fürther Verhältnisse Rekordzuschauermenge von 1500 Personen traten sich beide erste Mannschaften mit je einem Ersatzmann gegenüber. Beim 1. F. C. fehlte Stich, bei den Fürthern Knechtel. Es sei vorausgeschickt, daß der Schiedsrichter nicht in der Lage war, ein derart wichtiges Spiel völlig einwandfrei zu leiten.

Zu Anfang des Spieles setzen sich die Fürther gleich in den Besitz des Balles und bedrängen die Nürnberger, und in der 3. Minute sibt ein langer Schuß des Halblinken. Aber diese Freude soll nicht lange währen, denn nach einer Viertelstunde hat der bayerische Meister, nach einem Eckball, ausgeglichen. 2 Minuten später erzielt der 1. F. C. das führende Tor. Infolge der mangelhaften Arbeit des Fürther Torwarts vermögen die Stürmer des 1. F. C. bis Halbzeit noch 3 mal einzusenden.

Nach derselben geht Burger in die Verteidigung zurück, wodurch die gegnerischen Stürmer etwas weniger zur Geltung kommen. Der bisherige rechte Verteidiger spielt nun Mittelstürmer. Nachdem 1. F. C. den Stand des Spieles auf 6:1 erhöht, erzielen die Fürther bei raschen Durchbrüchen 2 weitere Tore. In der letzten halben Stunde spielen die Fürther mit nur 10 Mann, wodurch die Nürnberger Stürmer wieder ihr volles Können entfalten können und sieht man bis zum Schluß den Ball noch 4 mal im Netz der Fürther, während die letzteren noch 2 mal erfolgreich sind. — Nicht zum Wenigsten Schuld an der hohen Niederlage der Fürther trägt der Torwart derselben. Die Stürmerreihe der Nürnberger ist jetzt tadellos zusammengestellt und wird diesem Verein die bayerische Meisterschaft auch in diesem Jahre nicht zu nehmen sein. Bei completer Mannschaft aber dürften die Fürther gegen den 1. F. C. kaum verlieren. Sf.

München.

Bayern I F. A. d. M. S. C. — gegen Wacker I F. A. d. S. C. M. 2:3.

Bayern II — Wacker II 3:0.

Bei starkem Besuch und günstigem Wetter fand das mit größter Spannung erwartete Spiel obiger Mannschaften statt. Nachdem was man von der Mannschaft Bayerns, die seit Monaten einem wirklich ausgiebigen Training obliegt, hörte, sowie über das mindere Abschneiden Wackers wäre Bayern diejenigen, die ein Anrecht auf Sieg gehabt hätten. Es ist jedoch anders gekommen.

Das Spiel war durchwegs offen und nach einigen Minuten tritt der Halbrechte Wackers, mit wohldurchdachter Kombination, das erste Tor. Nach lebhaftem Geplänkel, das den Kampf aufregend gestaltet, verstreichen die nächsten Minuten, bis Hofmann, der einen Freistoß wunderbar auf's Tor gibt, gleichzieht. Nun beginnt Bayern zu drängen, aber die Verteidigung Wackers vereitelt alles. Nun kommt Wacker wieder in gutem Zusammenspiel vor, ein tadelloser Schuß des Halbrechten und der Ball sibt unhaltbar.

Nach Seitenwechsel versuchte Bayern mit aller Macht aufzukommen, doch wirklich gute Gelegenheiten werden über oder neben das Tor verschossen. Die Läufer arbeiten

hervorragend. Sie füttern die Stürmerreihe mit Bällen, doch ohne Erfolg, denn was nicht daneben verschossen wird, hält Bekarna, der wieder in Form zu sein scheint. Ein dritter Ball Wackers, die durch faires Spiel angenehm auffallen, findet seinen Weg in's Netz. Bayern wird nun zaghaft und läßt sein gutes Tempospiel missen, bis ein Ball, den Bekarna zirka 1 Meter vor dem Tore hält, zu einer ärgerniserregenden Szene Anlaß gibt. In dem Moment, als Bekarna den Ball fängt, wird er von einem Stürmer Bayerns gerempelt, kommt zu Falle und bleibt am Balle liegen. Da stürzen sich 4 Leute Bayerns auf denselben und da sie den Ball mit den Füßen nicht herausbringen können, schieben sie den am Boden liegenden Torwart, in nicht eleganter Weise, mit Händen und Füßen in's Tor und der Schiedsrichter gibt, unter Protestrufen des gesamten Publikums, Tor. Dies ist der zweite Erfolg Bayerns, dem sie aber, trotz schönen Spieles, nichts mehr hinzusetzen können. Bayern gab alles aus sich heraus, zeigte im ganzen Verlaufe des Spiels sehr schöne Momente; jemanden besonders zu erwähnen würde die übrigen zurücksetzen. Wacker spielte in zweiter Halbzeit, durch Hinausstellen des Halblinien, mit nur 10 Mann. Bayern ist gut, doch vor dem Tore machtlos und trotz gutem Tempo wird nichts mehr erreicht. Rückhaltlos muß man anerkennen, daß die bessere Mannschaft gesiegt hat.

Stuttgart.

Sportfreunde Stuttg. I — F. C. Freiburg I 1:1 (1:0)

Sportfreunde treten mit einem, Freiburg mit zwei Ersatzleuten an. Sportfreunde haben Anstoß, verlieren jedoch den Ball an Freiburg, welche flink am Ball sind; ein scharfer Schuß geht knapp nebens Tor. Sportfreunde kommen nunmehr auf und spielen schön kombinierend vors Freiburger Tor, welches ausgezeichnet verteidigt wird. Die Sportfreunde zeigen ein bedeutend besseres Zusammenspiel und in der 15. Minute erhalten die Sportfreunde die Führung. Freiburg bietet alles, um gleichzuziehen, kann aber gegen die heute vorzüglich spielende Hintermannschaft der Sportfreunde nicht aufkommen. Pause 1:0.

Nach der Pause belagern Sportfreunde längere Zeit, lassen aber einige sichere Chancen unausgenützt. Freiburg, durch laute Zurufe ihres Spielführers angefeuert, bietet alles auf, jedoch ohne Erfolg; immer kommen die Sportfreunde wieder vors Tor und Kipp schießt haarstark daneben. Noch fünf Minuten sind zum Schluß und allgemein glaubt man Sportfreunde als Sieger; da, ein Durchbruch Freiburgs, der Stuttgarter Torwächter läuft zu früh aus dem Tor, wird umspielt und Freiburg hat gleichgezogen.

Die Stuttgarter Mannschaft war überlegen; die Stürmerreihe kombinierte sehr schön, in der Läuferreihe war es der alte Kämpfe Munk, welcher aufopfernd spielte und die Verteidigung Krezdorn und Veßing arbeiteten unermüdet und ballsicher. Bei Freiburg waren es vor allen Dingen Hunn und Diemer, welche hervorragendes leisteten.

A. A.

Stuttgart-Gaisburg.

F. C. Pfeil Stuttg.-Gaisburg — F. C. Stuttg.-Prag. 4:4

Stuttg.-Prag ist bis zur Pause im Vorteil und war der Stand an Halbzeit 4:0. Nach der Pause hatte Pfeil eine kleine Umstellung zu ihren Gunsten vorgenommen. Prag wird andauernd auf ihre Spielhälfte zurückgedrängt. Pfeil wehrt sich aufopfernd. Nach kurzer Zeit passiert der Ball viermal das Tor Stuttg.-Prag.

Restaurant Charlottenhof :: Stuttgart

22 Charlottenstr. .. Paul Saller, Mitgl. d. F. C. Kickers .. Teleph. 1573
Clublokal u. Stammtisch F. C. Stuttg. Kickers (e.V.)
Auf dem Wege Bahnhof — Kickers-Sportplatz.

Cannstatt.

Kronenclub Cannst. I — F. A. d. Turnv. Karlsvorst. I 1:1

II — " " II 7:1

Zum Spiel der 1. Mannschaft ist Krone bedeutend im Vorteil, kann aber seine Chancen nicht ausnützen und muß sich mit einem Punkt begnügen.

Kronenclub I — Süddeutscher F. C. I 6:0

Mit diesem überlegenen Resultat kann Krone einen der gefährlichsten Gegner seiner Klasse abfertigen und favorisiert so jetzt stark für die Bezirksmeisterschaft. Die Mannschaft hat sich endlich zusammengefunden und arbeitet heute namentlich die Stürmerreihe tadellos. Bei den Süddeutschen vermischte man beinahe jegliches Zusammenarbeiten und dürfte dies hauptsächlich auf das häufige Umstellen der Mannschaft zurückzuführen sein. Beide Mannschaften spielten mit Ersatz.

Kronenclub II — Süddeutscher F. C. II 4:4

Verbandsspiel Klasse C.

Cannstatter F. B. I — Prag Stuttgart I 2:0

Der strebsame, junge Cannstatter Verein steht damit an erster Stelle im Bezirk und wird die zweite Runde zeigen ob er seine Bezirksmeisterschaft glücklich erringt.
Rolf.

Karlsruhe.

K. F. C. Germania I — Pforzh. F. C. Alemannia I 3:1

II — " " II 3:7

Die 2. Mannschaften spielten zuerst und waren hier die Pforzheimer überlegen, erst nach der Pause kommen die Germanen besser auf und erzielen in der letzten Viertelstunde ihre wohlverdienten 3 Tore.

Nun zum Spiele der 1. Mannschaften. Germania tritt mit Ersatz an. Durch schönes Zusammenspiel wird Germania dem Pforzheimer Tor sehr gefährlich, aber die sicheren Chancen werden nicht ausgenützt. Ein Durchspiel der Pforzheimer Stürmer, der Torwart der Germanen verfehlt den Ball und muß ihn aus seinem Netze holen. Pause 1:0 für Pforzheim.

Nach der Pause wird Germania gefährlich und kann durch schönes Zusammenspiel der Stürmer gleichziehen. Die Pforzheimer können nicht mehr aufkommen, immer mehr werden dieselben zurückgedrängt und ein schöner Schuß von Schneider gibt den Germanen die Führung. Die Pforzheimer geben sich sichtlich Mühe um gleichzuziehen, aber die Angriffe scheitern an der Verteidigung der Germania. Ein weiterer schöner Durchbruch der Germanen-Stürmer und Welz schießt unter jubelndem Beifall des zahlreich erschienenen Publikums das dritte Tor.

Karlsruhe-Beiertheim.

Beiertheimer F. B. I — F. B. Pforzheim I 6:1.

II — " " II 9:0.

Die 2. Mannschaften eröffneten den Reigen des Tages. Sofort nach Beginn ist die Ueberlegenheit Beiertheims sichtbar. Die Mannschaft spielt sehr ruhig und sicher, wodurch sie auch ihren Gegner mit obigem Resultat abfertigen konnte. Hierauf folgte das Spiel der 1. Mannschaften.

Beiertheim hat Anstoß und kommt in sehr raschem Tempo und gutem Zusammenspiel vor das gegnerische Tor und muß der Torwart schon rettend eingreifen. Beiertheim ist sichtlich überlegen und führt in den ersten 15 Min. mit 2:0. Pforzheim sucht mit aller Mühe aufzuholen, aber jeder Angriff scheidert an der Verteidigung Beiertheims. In der 30. Minute kann Beiertheim den 3. Erfolg buchen. Das Spiel wird immer schärfer und Pforzheim kommt auch in bedrohliche Nähe des Beiertheimer Tores. Bei einem Gedränge vor dem Tore der Einheimischen erzielen die Gäste durch einen Elfmeter ihren 1. Erfolg. Pause 4:1.

Nach Wiederbeginn wird Pforzheim etwas besser, kann jedoch gegen Beiertheim, welches noch 2 mal einfinden kann, nicht aufkommen.

Auf den Ausgang des Treffens Beiertheim gegen Germania Karlsruhe am kommenden Sonntag darf man gespannt sein. H. S.

Ludwigshafen a. Rh.

Ludwigsh. F. C. Pfalz — F. C. 1900 Kaiserslautern 1:0

Punkt 3 Uhr eröffnete Herr Vogel von F. C. 1903 den Wettkampf. Nach dem Anstoß der Pfälzer bewegt sich das Spiel geraume Zeit in der Mitte des Feldes; dann folgen einige schöne Angriffe der flott kombinierenden Stürmerreihen, welche jedoch sicher abgewehrt werden. Allmählich gewinnen nun die Einheimischen die Oberhand. Nachdem der feindliche Torwächter verschiedene scharfe Schüsse gehalten, muß er in der 25. Minute einen unhaltbaren Ball aus dem Netze holen. Nach diesem Erfolg wird das Spiel schärfer und zugleich offener. F. C. 1900 kommt jetzt auf und drängt zeitweise, ohne jedoch etwas erzielen zu können. Pause 1:0 für Pfalz.

Nach Halbzeit haben beide Torwächter Gelegenheit, ihr ganzes Können zu zeigen. Bald sieht man wieder die Gäste im Angriff und öfters sieht es vor dem Tore der Schwarzweißen bedenklich aus. Bürk hält einmal einen scharfen Schuß aus 5 Meter Entfernung, indem er sich mit wunderbarer Schnelligkeit zu Boden wirft und das Leder auf der Linie mit der Hand zur Ecke rettet. Gleich darauf verschuldet der Mittelläufer einen Elfmeter, den der linke Verteidiger der Gäste knapp über die Stange sendet. F. C. 1900 drängt weiter, bis endlich in der letzten Viertelstunde Leben in die schwarzweißen Stürmer kommt. In überlegenem Spiel rücken sie vors feindliche Tor, bis der Schlußpfiff dem erbitterten Ringen ein Ende setzt. Der alte Meister hat gesiegt, sein ihm fast ebenbürtiger Gegner ist ehrenvoll unterlegen, aber nicht dem Sandboden, wie Herr Kamstein weißsagte, sondern der wirklich aufopfernden Spielweise jedes Einzelnen. H.

Resultate vom Sonntag.

Hamburg:	Viktoria — Bremer S. C.	5:2
	Altonaer F. C. — Union	3:2
	St. Georg — Komet Bremen	3:1
Braunschweig:	Germania Hamburg — Eintracht	3:2
Hannover:	F. C. 96 — Hannovera	3:1
	Eintracht — Sp. C. 1902	9:1
Frankenthal:	L. F. G. 03 III — Viktoria Frankenthal	3:1
Neunkirchen:	Borussia II — Rastatt II	2:1
	Borussia III — Rastatt III	2:0
Frankf. Sedbach:	Alemannia Frankfurt — F. C. Sedbach	4:3
Homburg:	F. C. 1901 Höchst — Alemannia I	7:3
Höchst:	F. C. 1901 III — F. S. B. Frankfurt V	2:2
Frankfurt:	Union I — Germania Homburg I	7:1
	Union II — Germania Homburg II	18:0
Pforzheim:	Viktoria — F. C. Rastatt	3:1

Westendhalle Mühlburg

— Vereinslokal des —
Fussballclub Mühlburg

Empfehle Biere hell und dunkel, aus der Brauerei Sinner.

Direkt vom Produzenten bezogene Weine.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Im 2. Stock wunderschöner geräumiger Saal nebst separatem Nebenzimmer.

Süddeutsche Sportzeitung liegt auf. Xaver Marzluff.

Baseler Brief.

Etwas schwächer wie frühere Jahre hat die Fußballsaison in Basel eingesetzt und sind die A-klassigen Vereine etwas zurückhaltender mit dem Austragen von Wettspielen. Der Grund ist wohl darin zu suchen, daß sich noch einige Spieler im Militärdienste befinden und die Mannschaften noch nicht vollständig zusammengesetzt sind.

Und was bringt uns diese Saison? Nach der jetzigen Zusammenfassung der Mannschaften und den bis jetzt erzielten Resultaten ist noch kein Urteil zu fällen.

Wohl zeigten die Old-Boys zu Beginn gute Form und brachten es mit dem Freiburger F. C. in Freiburg zu einem unentschiedenen Resultat (2:2), vermochten in Bern über die Young-Boys mit 4:3 Toren zu siegen und gewannen ihr erstes Cup-Match gegen die Grasshoppers Zürich (3:1), holten sich aber am folgenden Sonntage in St. Gallen gegen den dortigen F. C. eine ordentliche Packung von 8:1 Toren, konnten aber ihren alten Rivalen F. C. Basel 6:0 und letzten Sonntag F. C. Nordstern mit 7:3 abfertigen, wirklich ein netter Erfolg; nun auch in Basel hat man sich an Enttäuschungen gewöhnen müssen.

Der F. C. Basel, der gegen letztes Jahr eine etwas schwächere Mannschaft ins Feld stellt (Der Verlust des bekannten internationalen Hug) erzielte bis jetzt ganz ordentliche Resultate. Wohl mußte er sich vom Karlsruher F. B. eine Niederlage von 5:0 Toren gefallen lassen, konnte jedoch in Neuenburg gegen Cantonal mit 4:3 Toren als Sieger hervorgehen und gegen Young-Fellows Zürich bestand er sein erstes Cup-Match, welcher ihm nur eine knappe Niederlage von 2:1 Toren beibringen konnte, während er gegen Old Boys mit 6:0 unterlag und auch von Grasshoppers Zürich mußte er eine Niederlage von 9:2 entgegennehmen. Die zweite Mannschaft beider genannten Baseler Vereine zeigen gute Form und ein vorzügliches Spielmaterial, das in der Zukunft guter Nachwuchs für die ersten Mannschaften sein wird. Igel.

Rugby.

Der Verband nordwestdeutscher Rugbyvereine hielt am 19. d. Mts. eine von 15 Vereinen besetzte Vertreterversammlung ab. Die Wahl eines Schriftführers wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben. Die vom Sportverein Elite für Herrn Houghton, früher Mitglied des Fußballvereins Teutonia, nachgesuchte Spielerlaubnis wurde erteilt. Bezüglich der Pokalspiele wurde der Ausschuss ersucht, einige Spiele zeitiger beginnen zu lassen, als ursprünglich im Plan festgesetzt war. Herr Fromme schlug sodann verschiedene vom Vorstand ausgearbeitete Anträge zum 14. Deutschen Rugbysporttage mit kurzen Erläuterungen zur Annahme vor. Die Versammlung erklärte sich mit der Einbringung der Anträge einverstanden. Der Rugbysport soll im Hotel „Zu den 4 Jahreszeiten“ abgehalten und mit einem Stommers beschlossen werden. Herr

Posse Meinsch er
merkt's ??

Restaurant Kaiserhof, Pforzheim

Jos. Sommer (Mitglied des 1. F. C. Pforzheim) Telephon 639
 Clublokal und Stammtisch des 1. Fußball-Club
 .. Pilsner, Münchener, Kulmbacher und Prinz'sches Bier ..
 Reine Weine Gute Küche

Houghton erinnerte daran, daß alle dem nordwestdeutschen Rugbyverbände angehörigen Vereine auch Mitglieder des Deutschen Rugby-Bundes sein müßten. Im Anschluß daran stellte Herr Fromme den Antrag: Alle Verbände, die dem deutschen Rugbyverbande noch nicht angehören, haben die zur Aufnahme erforderlichen Unterlagen innerhalb 8 Tage bei Vermeidung einer Strafe von 5 Mark beim Verbandsvorstande (Artilleriestraße 33 III) einzureichen. Der Antrag wurde angenommen. Die erforderlichen Unterlagen sind eine schriftliche Beitrittserklärung, Mitgliederliste und Satzung. Herr B. Rathjens gab hiernach die für die Nordmannschaft in Aussicht genommenen Spieler bekannt. Ein Übungsspiel derselben wurde für den 1. November, nachmittags 3 Uhr, auf dem Eliteportplatz anberaumt. Zum Schiedsrichter dieses Spieles wurde Herr Nolte, Schwalbe-Döhren, gewählt. Die Nordmannschaft soll in den Farben Elites spielen. Die endgültige Festsetzung der Nordmannschaft sollen Verbandsvorstand und Kapitän unmittelbar nach dem Spiel am 1. November vornehmen.

Hockey.

Freiburg i. Br.

Englischer Hockey Club — Deutscher Hockey Club 06 6:1

Das Spiel begann pünktlich 1/23 Uhr auf dem Platze des deutschen Hockey Clubs an der Schwarzwaldstraße. Das Tempo war von Anfang an sehr scharf und wurde bis zum Schlusse durchgeführt. Der deutsche Torwächter war an dem hohen Resultat, das die englische Stürmerreihe erzielte, nicht schuld; daß es nicht mehr Tore für die Engländer gab, ist ganz besonders den beiden Hinterspielern Rubin und Kuenzer zu verdanken, die hervorragend abwehrten. Die Mittelspieler leisteten sehr mähtiges. Von den Vorderpielern war Müller der beste Mann. Meyer fiel durch gutes Vortreiben und Laufen auf, muß aber noch ein wenig sicherer im Zuspielen werden. Viehler, den wir auch noch vom Fußball und als früheren Meister im Schneeschuhlaufen kennen, spielte auch nicht schlecht, spielte aber etwas zu steil zu. Der linke Flügel der Vorderspieler leistete sehr wenig, da Mathis und Bender sich zu sehr am Schlage hinderten. Im Ganzen war das Resultat berechtigt, zumal, da die Engländer eine bedeutend größere Balltechnik haben im Ballstoppen. Bill.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Kronprinzenpokalspiel.

Die Aufstellung der in Leipzig spielenden Verbandsmannschaft ist folgende:

Torwart: Seifel (Hanau 94); Verteidiger: R. Roth (S. B. Wiesbaden), Dvinger, Spielf. (Hanau 93); Läufer: Burger (Sp. B. Fürth), Miller II (F. C. Pforzh.), Hoffmann (Hanau 93); Stürmer: Schweidert II (F. C. Pforzheim), Stöhr (F. C. Pforzheim), Ripp (Sportfreunde Stuttgart), Veder (Niders Frankfurt), Fay (Niders Frankfurt).

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß es der Wichtigkeit des Spieles wegen sehr erwünscht wäre, wenn alle Spieler schon

Samstag abend in Leipzig sein könnten. Wenn dies absolut unmöglich sein sollte und infolgedessen die Nacht von Samstag auf Sonntag fahren muß, hat 2. Klasse gegen Vergütung zu fahren. Absteigequartier Hotel Palmbaum (Zimmer mit Frühstück M. 2,75). Sämtliche Spieler werden dringend ersucht, sich Sonntag früh 11 Uhr zwecks näherer Information im Hotel Palmbaum einzufinden, wo selbst auch der Dreh ausgehändigt wird.

Vergütung: Fahrt 3. Klasse (Schnellzug), wenn Nachtzug 2. Klasse und 15 Mk. Reisekosten. Die Kassenverwaltung wird angewiesen, die einzelnen Beträge (nur Fahrt 3. Klasse) sofort auszubehalten. Sollte in irgend einem Falle das Reisegeld nicht rechtzeitig eintreffen, oder sollten in dieser Beziehung irgend welche Unstimmigkeiten vorkommen, so werden die betr. Vereine gebeten, ihren Spielern das Reisegeld auszulegen.

Fritz Langer, Vorsitzender des Spielausschusses.

Kassenverwaltung.

Gau Schwaben. Die gegen den F. B. Cannstatt verhängte Disqualifikation wird hiermit aufgehoben und kann genannter Verein besonderer Umstände halber an den Verbandsspielen der Klasse C teilnehmen.

Hans Wittner, Gauvors., Stuttgart, Alexanderstr. 60.

Oberheingau. Nachfolgende Disqualifikation wird aufgehoben: F. Abt. d. M. S. C. Straßburg, verhängt in Nr. 85 08, Seite 932.

Eugen Banzhaf, Gauvorsitzender, Freiburg, Jafiusstr. 85.

Nordkreis.

Südmaingau.

Nachmeldungen. A 2 Anton Plum, Gustav Ungerer (F. F. C. Viktoria), R. Schnapper, C. Hewig, A. Bachendorff, Jean Klingler, Leslie A. Regensburg, Luigi Tommasini, A. Börner (F. F. C. Germania).

B 2 B. Franken, Rich. Semiller, Karl Neumann, Fritz Braun, Rudolf Weds, Gustav Noack (1. Wiesb. F. C.), Theodor Pfaff (F. C. Viktoria Ren-Isenburg), Willi Dieter, August Gumberlein (F. C. Sengen 03).

Terminliste.

(Rückspiele der Klassen A 2 und A 3.)

		Schiedsrichter
1. Nov. Viktoria	2 — Niders	2 Käth
	3 —	3 Gillon
Hermannia	2 — Fußb.-Sportv.	2 Schön
	3 —	3 Düfer
Sportv. Wiesb.	2 — F. C. Germania	2 Debide
	3 —	3 Frisch
8. Nov. Viktoria	2 — Hermannia	2 Käth
	3 —	3 Veder
Germania	2 — Fußb.-Verein	2 Girschmann
	3 —	3 Schumann
Niders	2 — Sportv. Wiesb.	2 Waldner.
	3 —	3 Groß

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt mit Ausnahme der Spiele gegen den Wiesbadener Sportverein. Hierbei spielen die 2. Mannschaften auf dem Platze des jeweils erstgenannten Vereins und treten, wie sämtliche 2. Mannschaften, nachmittags halb 2 Uhr an, während die 3. Mannschaften auf dem Platze des jeweiligen Gegners (nur für die Spiele gegen den Wiesbadener Sportverein gültig), ebenfalls nachmittags halb 2 Uhr antreten; im Uebrigen beginnen die Spiele der 3. Mannschaften nach wie vor vormittags 10 Uhr. Die Wartezeit beträgt bei sämtlichen Spielen 10 Minuten.

Das Spiel Sportverein Wiesbaden 2 — F. F. C. Germania 2 muß, da der Sportvereins-Platz in Wiesbaden nachmittags mit 2 Kreisspielen besetzt ist, vormittags 11 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit ausgetragen werden.

(Rückspiele der Klassen B 1 und B 2.)

		Schiedsrichter
1. Nov. 1. Wiesb. F. C. 01	1 — F. F. C. Alem.	2 Söhngen
F. C. Seebach 02	1 — Vikt. Ren-Isenb.	1 Diether
	02 2 —	2 Römheld.
Wiesb. Fußballv.	1 — F. C. Langen 03	1 Schweidardt
8. Nov. 1. Wiesb. F. C. 01	1 — F. C. Langen 03	1 Dr. Raßbach
F. C. Vikt. R.-Isenb.	1 — F. F. C. Alem.	1 Diether
	2 —	2 Dröll
F. C. Seebach 02	1 — Wiesb. F.-Ver.	1 Schweidardt

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt und beginnen für die 2. Mannschaften um halb 2 Uhr, für die 1. Mannschaften um halb 4 Uhr, jeweils mit 10 Minuten Wartezeit. Die Herren Schiedsrichter ersuche ich wiederholt ebenso höflich

wie dringend, im Interesse einer glatten Abwicklung der Geschäfte der Gaubehörde, wenn irgend möglich das Amt anzunehmen und sich dabei vor Augen zu halten, welche Arbeit der Gaubehörde von den Schultern genommen wird, wenn sie die Verbandsinteressen durch dieses verhältnismäßig geringe Opfer während kurzer Zeit mitunterstützen helfen.

Die Resultate der Vorspiele in den Klassen A 2 und A 3, sowie B 1 und B 2 werden, da verschiedentlich noch Proteste anhängig sind, in einer der beiden kommenden Nummern veröffentlicht.

Frankfurt a. M., den 27. Oktober 1908.

Henry Bergner, stellv. Vors., Weberstr. 47.

Mittelmaingau.

Berichtigung. In Nr. 84 S. 920 muß es heißen: Hanauer F. C. Melitia erhält betreffs des ungemeldeten Spielers Pfeil nach § 13 des Kodex 5 M. Strafe.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Franz Gärtner, Heint. Meuer, Carl Hartmann (D. F. C. 1899); Josef Berger, Wilh. Veyer, Erhard Vellé (S. C. Würzel); Karl Müller, Jean Geist, Max Seuffert, Hugo Brand, Peter Keller (D. F. C. Vittoria).

Offenbach, den 27. Oktober 1908.

J. A.: Ferdinand Hartwig, 1. Vors., Wilhelmplatz 4.

Westmaingau.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Georg Kufmaul (Griedh. F. C. Alemannia), R. Gottschall (1. F. C. Rödelheim), Jean Engelter, Hans Vordert (F. F. C. Union).

Klasse C: Fr. Desor, Ph. Hagner, Jac. Henzel, J. Sahn (S. C. Alemannia).

Klasse A 3: G. Lucht, W. Löffler, Georg Spahn (D. F. C. 1901), Ferd. Zillich (F. F. C. Britannia).

Anmeldungen werden nicht mehr angenommen.

Ph. Kühmayer, stellvert. Gauvorsitzender

Westkreis.

Pfalzgau.

Terminliste Klasse A.

Datum	Vereine	Zeit	Schiedsrichter	Platz
1. 11.	Palatia I — Germania I	1	Kaufmann	
	II — II	1	Grewenig	
	F. C. 1900 — Revidia	3	Dreyer	L. F. G. 03
8. 11.	Bavaria — L. F. G. 1903		Bernhard	Palatia
	Pfalz I — Palatia I		Becker	
	II — II	1	Münch	
	Germania — F. C. 1900		Levi	
15. 11.	L. F. G. 1903 I — Palatia I		Steiner	
	II — II	1	Strauß	
	F. C. 1900 — Bavaria		Brügel	Palatia
22. 11.	Pfalz I — Germania I	1	Lutz	
	Germania II — Pfalz II	1	Kaufmann	
	III — III	1	Weller	
	Bavaria — Revidia		Kief	Pfalz
	Palatia — F. C. 1900		Bernhard	
29. 11.	Pfalz — Bavaria		Steiner	
	L. F. G. 1903 I — Germania I			
	II — II	1		Germania
	III — III	1		
	Palatia — Revidia			
6. 12.	L. F. G. 1903 — Revidia			
	Germania — Bavaria	1		Palatia
	Pfalz — F. C. 1900			Palatia
13. 12.	F. C. 1900 — Revidia			Palatia
	Germania I — Palatia I			
	II — II	1		
	Pfalz I — L. F. G. 1903 I			
	II — II	1		
	L. F. G. 03 III — Pfalz III			
20. 12.	F. C. 1900 — Germania			Palatia
	Pfalz — Revidia			
	Palatia — Bavaria	1		
27. 12.	Germania — Revidia	1		L. F. G. 03
	L. F. G. 1903 — F. C. 1900			
3. 1.	Germania I — Pfalz I			
	Pfalz II — Germania II			
	III — III	1		
10. 1.	Germania I — L. F. G. 1903 I			
	II — II	1		
	L. F. G. 03 III — Germania III			

17. 1. Germania — Bavaria

Die Spiele ohne Zeitangabe beginnen 2 Uhr 30 Min. Sämtliche Spiele finden in allen Klassen und Abteilungen, wenn nicht besonders angegeben, auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt. Wartezeit bei allen Spielen 10 Minuten. Die noch fehlenden Schiedsrichter werden später veröffentlicht.

Klasse B.

Datum	Vereine	Zeit	Schiedsricht.
8. 11.	L. u. F. C. L'hasen — Rhönix L'hasen		Schmidt
15. 11.	F. C. Firmsens I — " I		Grewenig
	II — " II	1	Salomon
29. 11.	L. u. F. C. L'hasen — F. C. Firmsens		Stroh

Klasse C.

Datum	Vereine	Schiedsricht.
15. 11.	Ver. f. Bew. Sp. F'thal — Sp. C. Firmsens	Weller
	Sp. u. B. Gef. L'hasen — Arminia R'heim	Schmidt
	Platz: Revidia	
22. 11.	Sp. C. Firmsens — Palatia F'thal	Winkes
	Ver. f. Bew. Sp. F'thal — Sp. u. B. Gef. L'hasen	Schmidt
29. 11.	Sp. C. Firmsens — " Kaufmann	
	Palatia F'thal — Arminia R'heim	Graf
6. 11.	Ver. f. Bew. Sp. F'thal — Palatia F'thal	Winkes
	Arminia R'heim — Sp. C. Firmsens	Krog
13. 12.	Ver. f. Bew. Sp. F'thal — Arminia R'heim	Brügel
	Palatia F'thal — Sp. u. B. Gef. L'hasen	Kief

Spielbeginn 2 Uhr 30 Min. mit 10 Minuten Wartezeit. Sämtliche Spiele finden in allen Klassen und Abteilungen, wenn nicht besonders angegeben, auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt.

Nachmeldungen. Klasse A 1: Albert Benz, August Müller, Heinrich Christmann (Revidia Ludwigshafen); Robert Diez, Jakob Keller, Daniel Hefl, Johann Wagner, Jakob Mayer (F. C. 1900 Kaiserlautern); Jakob Neu, Jean Krog (Palatia Kaiserlautern).

Klasse A 3: Karl Wiffinger, Joh. Kast, Otto Joos, Karl Werner, Josef Leibmann (Germania Ludwigshafen); Hans Duthoff, Wilh. Kumpf, Leopold Walter (L. F. G. 03 Ludwigshafen).

Klasse B 2: Karl Brunn (Rhönix Ludwigshafen).

Mitteilung. Der L. F. C. Pfalz wird aufgefordert, die Schiedsrichterlisten vom Verbandsspiel Pfalz — L. F. G. 03 am 11. Okt. 08 in Höhe von M. 1,85 an die L. F. G. 03 innerhalb 8 Tagen zu entrichten (§ 66 der Verb.-Satz.), widrigenfalls Strafe erfolgt.

Alle Angelegenheiten der Klasse A 1, soweit Verbandsspiele betr. (Protest, Berufungen usw.), sind von jetzt ab direkt an die Kreisbehörde zu richten; die Gaubehörde erledigt nur noch solche Anträge, die bereits vor dem 21. Oktober im Gang waren.

Ludwigshafen a. Rh., 27. Okt. 1908.

M. Schmidt, stellv. Vorsitzender, Humboldtstr. 38.

Mittelrheingau. Resultate vom 25. Oktober 1908:

Klasse B:	S. C. Darmstadt — F. C. Hassia Mainz	2:1
	Olympia Darmstadt — F. C. Viktoria Mainz	0:0
	(Viktoria nicht angetreten)	
	F. C. Diebrich — Vereinigung Kastel	4:0
Klasse C:	Germania Pfungstadt — F. C. Kreuznach	8:1
	F. C. Alemannia Worms — B. f. B. Vingen	2:0

Nachmeldungen. Klasse B 2: R. Häuserer (F. C. Hassia Mainz).

Klasse C: Reinhold Wilhelm (B. f. B. Vingen).

Abmeldung. Franz Studer (B. f. B. Vingen).

Mainz, 27. Oktober 1908.

J. Hartmann, stellv. Vors., Augustinerstr. 27.

Ostkreis.

Gau Mittelfranken.

Ich ersuche die Herren stellvertretenden Vorsitzenden des Ostmain- und Donaugaus nunmehr um Ueberfendung ihrer Schiedsrichterliste.

Schiedsrichternachmeldungen. Hans Eidenichin (F. C. Wacker Nürnberg); Fritz Bauer, Max Zeuger (Bayern Nürnberg); Eduard Kadler, Georg Hasenrichter, H. Schnizer, Leonhard Edert, Hans Haas, Heinrich Etich (F. C. Sturm Nürnberg).

J. Reyl, Kreisvors., München, Müllerstr. 19.

Nachmeldung. Klasse B 3: Karl Schmidt, Karl Geng, Karl Stemmp, Georg Danst (F. C. Pfeil).

Nürnberg, 27. Oktober 1908.

Ad. Umann, stellv. Gauvors., Humboldtstr. 109.

Gau Oberbayern.

I.

Valentin Venzel (Tsch.) wird nach § 28 des Kodex wegen Auflehnung und Bedrohung des Schiedsrichters mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.

Der Spielverband der Turnerschaft wird wegen des Verhaltens eines Teils seiner spielenden und zuschauenden Mitglieder am 18. d. M. mit einem Verweis bestraft und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Wiederholungsfalle strengste Bestrafung, sowohl der Einzelmitglieder, als auch des Vereins eintritt.

Das Spiel Turnerschaft I — T. B. Jahr I (Protestspiel) findet am 1. November um 1/3 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit auf dem Plage an der Kirchenstraße statt. Schiedsrichter: Herr Dr. Hans Buchheit.

Am 1. November werden sämtliche Termine um 1/2 Stunde früher angelegt, sodas die zweiten Mannschaften um 1/2 Uhr, die ersten Mannschaften um 3 Uhr anzutreten haben.

Die Schiedsrichter werden bei Androhung von Strafe beauftragt, die Spiele der zweiten Mannschaften pünktlich zu beginnen und nur fünf Minuten Pause zu geben.

II.

Nachmeldungen. Klasse A 1: Max Friede (M. T. B.).

Klasse A 3: Wilhelm Horn, M. Hofbauer, Adolf Melch, Max Vanonin, Julius Schmid, Paul Rau, Wilhelm Stind (M. T. B.); J. Roshammer, Engelbert Dollner, Gg. Fassold, Jos. Müller, W. Stadler, Jos. Müller (T. B. M. v. 1860); Alfred Göbel, Ernst Meier, Fritz Vogt (Bavaria F. A. d. Emdel).

Klasse B 1: Jos. Frauenschuh, Roman Ziegler (I. M. F. C.); Max Ries, Max Schober (T. B. M.-West); Gustav Kohlbeck (Neuhausen).

Klasse B 2: Rudolf Gillie (Tsch.); Paul Vichling, Wargang (T. B. M.-West); Hans Reichenhard (Neuhausen); Gerhard Grueber (F. C. Germania).

Abmeldung. Karl Hengstler (F. C. Germania).

Hans Geher, stellv. Vor., München, Steindorfstr. 12/0.

Der Spielverband T. B. Jahr wird wegen Vergehens gegen § 25 des Kodex mit 10 M. bestraft.

Angelo Knorr, München, Gauvor., Schellingstr. 37/4.

Ostmaingau.

Anmeldung. Paul Höll (F. C. Würzb. Riders) aus Klasse B 1 in Klasse B 2.

Bad Kissingen, 22. Oktober 1908.

A. Krimmling, stellv. Gauvorsitzender.

Südkreis.**Gau Mittelbaden.**

Am Sonntag, den 1. November 1908, vormittags 9 Uhr, findet in Karlsruhe, „Zu den 3 Königen“, Kreuzstraße 14 eine Gauauschussführung mit folgender Tagesordnung statt:

9 Uhr: 1. Protest des F. B. Ettlingen gegen das Wettspiel von F. C. Union Karlsruhe am 18. 10. 08 in Ettlingen. Hierzu werden geladen je ein Vertreter der beiden Vereine und der Schiedsrichter W. Lehnert.

2. Anzeige des Schiedsrichters W. Lehnert gegen K. Staib, Fritz Heu und Hermann Engel vom F. B. Ettlingen wegen Verleumdung. Geladen werden die Genannten.

3. Anzeige des Veiertheimer F. B. gegen F. C. Frankonia Karlsruhe bezw. die Mitglieder Fritz Maier, Alois Blant und W. Hefenberger in der Sache Kugelstadt. Geladen werden zwei orientierte Vertreter der beiden Vereine mit dem Ersuchen etwaiges Aktienmaterial und falls möglich unparteiische Zeugen mitzubringen.

10 Uhr: 4. Anzeige des F. B. Ettlingen gegen J. Stuy von F. C. Ruppurr wegen fälsch. Verleumdung des Mitglieds K. Staib. Geladen werden die in dieser Sache orientierten Mitglieder des F. B. Ettlingen und der F. C. Ruppurr.

5. Anzeige des Karlsruher F. C. Weststadt gegen W. Partl und umgekehrt, verschiedene Angelegenheiten, ferner gegen F. C. Ettlingen i. S. Partl. Geladen werden der genannte Partl und die Vertreter der beiden Vereine.

11 Uhr: 6. Anzeige der F. C. Viktoria Forzheim gegen F. C. Weststadt Forzheim wegen Verleumdung. Geladen werden zwei Vertreter der beiden Vereine.

7. Anzeigen der F. C. Weststadt Karlsruhe gegen F. C. Mühlburg und umgekehrt. Angelegenheiten Seeger, Erhardt, Mettenbach, Strand, Bohner-Hörr, Adler-Wader, Wahl, Wittmer. Geladen werden zwei Vereinsvertreter von Weststadt und Mühlburg, sowie alle in Betracht kommenden Anzeiger und Angezeigten und den

Vereinen aufgegeben unbeteiligte Zeugen, falls möglich, mitzubringen.

8. Anzeige Karlsruher F. C. Frankonia gegen F. C. Germania Durlach in der Sache J. Kästle. Geladen werden zwei Vertreter der beiden Vereine sowie J. Kästle.

9. Anzeige Hagenauer F. B. gegen F. C. Frankonia Karlsruhe wegen Vergütung einer Reiseentschädigung. Geladen wird ein Vertreter Frankonias.

10. Anzeige Veiertheimer F. B. gegen F. C. Mühlburg, Mitgl. Meule wegen Verleumdung. Geladen wird Meule.

11. Besuch des Karlsruher F. C. Phoenix um Aenderung der Termine für die A 2. und 3. Mannschaften.

Diese Bekanntmachung gilt als Ladung für sämtliche Beteiligte. Besondere Einladungen ergehen nicht. — Die Gauauschussmitglieder ersuche ich um pünktliches Erscheinen.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Aug. Meyenberg. Klasse C 1: Willy Jorckner.

Hermann Weber, stellv. Gauvor., Karlsruhe, Marienstr. 7'.

Nedargau.

Nachmeldungen. Fritz Ren, Jac. Kürschner (F. C. Sport Schwellingen); August Gähler, W. Eller, Karl Schleiter, L. Schneider, Fr. Haas, Fr. Blaisch, Franz Seltam, R. Hagenlocher (F. C. Viktoria 1905 Heidelberg); W. Schlener, W. Gähler, P. Grenz, P. Ott (F. C. Riders Mannheim); J. Siegel, Max Karl, U. Bode (Sportverein Waldhof).

Schiedsrichter Nachmeldungen. Josef Hof, Karl Klein (Sportverein Waldhof).

Wegen vorgedruckter Jahreszeit beginnen die Spiele der Klasse A Abteilung III um halb 2 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit und die der Klasse A Abteilung II um 3.20 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit, worauf ich die verchrl. Verbändevereine, sowie Schiedsrichter aufmerksam mache

Diese Festsetzung gilt bereits für Sonntag, den 1. Nov. 1908.

Karl Straßburger, stellv. Vor., Mannheim, L. 12, Nr. 4.

Oberheingau.**Schiedsrichterliste.**

Freiburger Fußballclub: Artur Adams, August Falschlunger, Felix Humm, Hermann Humm, Hermann Heibinger, Julius Kaiser, Franz Aloy, Paul Kisch, Josef Glaser, Fritz Bodenweber, Hermann Banzhaf, Heinrich Schneider, Fritz Sommer, Adolf Waidner, Karl Kopp, Karl Ehret, Emil Siebold.

Strasburger Fußball-Verein: Gustav Jaffe, Albert Scherwitz, Albert Stengel, Hermann Graef, Max Voigt, Adolf Frei.

Fußball-Club Mühlhausen: A. J. Luz, Edmund Luz, Amandus Müller, Emil Bollmer, Peter Kempf, Daniel Meisterhaus.

Hagenauer Fußball-Verein: Friedrich Engel, Ernst Stoll, Otto Barrot, Hermann Albers, Alexander Haase, Bruno Woll, Ernst Dountmann, Eduard Stadler, E. Zibewitz.

Strasburger Fußball-Club Donar: Emil Gatz, Artur Wuerslin, Heinrich Bloch, Fritz Moser, A. Haberstroh, Ph. Courrant.

Strasburger Fußball-Club Frankonia: Wilhelm Dahl, Wilhelm Breit, Robert Bierlein, Franz Köffeler, Konstant Langer.

Fußball-Verein Lörrach: Willy Schaefer, Josef Goldschmidt, Gottfried Guntz, Ernst Kallenbach, Amandus Werner, Konstant Kienwasser.

Freiburger Fußball-Verein 1904: Fritz Sedinger, Otto Schwab, Emil Siebold, Josef Kramer, Karl Zwirner, Josef Geppert, Hugo Müller, Ernst Siebler.

Freiburger Fußball-Cl. Germania: Oskar Mattes, Jos. Gehring, Fußball-Club Colmar: Mariel Bergheaud, Julius Jopp, Alfred Müller, Ludwig Müller.

Freiburger Fußball-Club Viktoria: Kurt Ruhland, Max Pfister, W. Hausmann.

Fußball-Club Schlettstadt: Ludwig Kobler, Eugen Mayer, Leo Dürr, Karl Schiz, Joseph Vene.

Mühlhäuser Fußball-Club Union: Hermann Weise, Paul Kopp, A. Hartmann, Paul Kessetring, Eugen Aulen, Willy Henrici, Emil Baer, Karl Jacob.

Nachmeldungen. Paul Balch, Franz Rügele, Anton Figh, Emil Siebold, Paul Bauer, E. P. Grabes, Mr. Manson, Jod. Vellh, Karl Ehret, A. D. Brander, von Dienst und Pappys sind die Vornamen nicht angegeben worden. (Freiburger F. C.); Walter Petri, August Hildebrandt. (Strasburger F. B.); Max Meyer, Joe Hifson, Karl Senger, Julius Herbach. (F. C. Mühlhausen); Ed. Platt (Hagenauer F. B.); Franz Zimmerlich. (Strasburger F. C. Frankonia); Adolf Weiß, Hans Merli, Eugen Kobler, Otto Trebger, Joseph Ketterer, Erwin Mandel. (F. B. Lörrach); Karl Würzburger, Emil Schläger, Erwin Angst, Franz Buggle, Alfred Vöhrele, Karl Spähle. (Freiburger F. B. 1904); Alfons Rehsfeld, Franz Lommer, Robert Klaus, Fritz Kisch, Emil Widmer, Camille Beck, Oskar Simon, Paul Zuber. (Mühlhäuser F. C. Union); Joh. Grether, Hugo Meisler,

Gertwin Schwab, Karl Maier, Friedrich Steinbrunn, Oscar Zeitvogel (Freiburger F. C. Germania); Gustav Berger, Otto Strohm, Theodor Hauser (Freiburger F. C. Viktoria); Wilhelm Herrmann, Adalbert Schmidli, Friedrich Ditz, Wilhelm Schlär. (Freiburger F. C. Mars); Albert Härle, Alfred Bohn, Ludwig Köllinger, Billy Gunt, Johann Schroeder, Johann Schieb, Billy v. Stein, Ferdinand Führer (Mühlhauser F. C. National); Mathias Goehring, Rudolph Gläd, Karl Schig, Karl Helms, Karl Felzer. (F. C. Schlettstadt.) Camille Garnier, Julius Sanner. (F. C. Viktoria Mühlhausen).

Anmeldungen. Klasse A Freiburger F. C.: Emil Kleber von A I nach A III.

Klasse B Straßburger F. C. Donar; Billy Stuppel von B I nach B II.

Spielerlaubnis. F. C. Colmar Junioren I gegen F. C. Neubersach II; Freiburger F. C. 1904 I gegen die Spielabteilung der Oberrealschule zu Freiburg; Stehler F. C. gegen den F. C. Offenburg; Kehler F. C. gegen den F. C. Kronenburg; Freiburger F. C. III gegen den Sportverein Freiburger Oberrealschule; F. C. National II Mühlhausen gegen F. C. Altfirch I.

Die gewünschte Spielerlaubnis gegen den neuerstandenen Mühlhauser F. C. Excelsior wird nicht erteilt, da nach den gegebenen Mühlhauser Verhältnissen eine neue sportliche Leuchttour nur schädigend auf die Lebenskraft der dort schon bestehenden sportlichen Vereinigungen einwirken könnte.

F. C. Viktoria II Mühlhausen gegen F. C. Altfirch I.

Sonstige Spielerlaubnis gegen F. C. Altfirch wird nicht mehr bewilligt, da der F. C. Altfirch sich bisher als lebensfähig erwiesen und somit in der Lage wäre, dem Fußballverbande beizutreten. F. C. Donar Junioren gegen F. C. Barr.

Bekanntmachung. Auf Antrag und Begründung des zuständigen Herrn Schiedsrichters sehe ich mich an dieser Stelle genötigt, dem Spieler Emil Grevillot (Frankonia I Straßburg) wegen allzu rüpelhaften Benehmens einen ernsthaften Verweis zu erteilen. Gleichzeitig mache ich unsere Vereine darauf aufmerksam, daß sämtliche Erlaubnisgesuche zu Spielen gegen Nichtverbandsvereine an meine Adresse zu richten sind.

Jos. Bene, stellv. Vorsitzender, Schlettstadt, Rittergasse 41.

Münchener Fußball-Bund.

Der Spielverband L. B. Jahn wird auf Grund des Rundschreibens für Bundesspiele mit 5 Mk. bestraft.

Hans Geyer, stellv. Schriftführer.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Bezirksverband Mannheim (Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen).

Auf die in Nr. 81 der Südd. Sportzeitung veröffentlichte Bekanntmachung, betr. noch rückständiger Gebühren, sind die genannten Vereine unserer Aufforderung nicht nachgekommen und hat der Bezirksverband dieselben laut Beschluß vom 16. Oktober cr. bis zur Zahlung disqualifiziert. Es betrifft die Vereine:

- Fußballverein Straßburg.
- 1. Fußballclub Pforzheim.
- Fußballclub Metis Metz.

Wegen Verstoß gegen § 82 der Bestimmungen der D. S. V. f. A. werden A. Hilbert und Paul Dantzer vom S. C. Britannia Friesenheim mit je 5 Mk., Billy Jänglein vom F. C. Heidelberg-Neuenheim mit 10 Mk. bestraft.

Oben angeführte Personen sind gleichfalls bis zur Zahlung disqualifiziert.

Mannheim, 20. Oktober 1908.

J. A.: August Döring, 1. Schriftf., Sedenheimerstr. 86.

Eingekandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Sehr geehrter Vorstandsvorstand!

Als langjähriger Sportjünger und persönlicher Freund der meisten Vorstandsmitglieder werden Sie mir wohl erlauben, Sie auf den Widerspruch aufmerksam zu machen, den die Veröffentlichung des „Erlasses“ in No. 85, S. 932 der Süddeutschen Sportzeitung enthält.

Es liegt zweifellos im Interesse des Verbandes, die repräsentativen Spiele, wie z. B. jetzt die Spiele um den Kronprinzenpokal, würdig zu beschiden, und aus diesem Grunde die von ihm aufgestellte Mannschaft vollzählig an Ort und Stelle zu bringen.

Es muß aber gleichzeitig für den Verband eine große Genugthuung sein zu sehen, daß die meisten Spieler die Kämpfe, die der Verband selbst ausfechten läßt, den repräsentativen Spielen vorziehen.

Nicht Geringschätzung des Preises, den S. K. Höheit der Kronprinz gestiftet hat, ist es, der die Spieler zu einer Abgabe an der Teilnahme der repräsentativen Mannschaft veranlaßt, sondern der Umstand, daß der Verband die einzelnen Vereine zwingt, Ligaspiele zu spielen und gleichzeitig ihre besten Spieler zu opfern.

Es ist daher ein Widerspruch, wenn Sie, verehrte Sportkollegen, die Spiele von A. F. V., Phönix Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart usw. in die Meisterschaftswage werfen und ihnen nicht die Möglichkeit geben möglichst spielstark anzutreten.

Sagen Sie die Ligaspiele für 1. November, soweit nötig, ab und Sie erhalten keine Spielerabgaben mehr.

Ich glaube aber, daß sich ein Spielverbot vor einer stattgehabten Übertretung nicht rechtfertigen läßt, und in beteiligten Kreisen Ihre Veröffentlichung als großes Unrecht empfunden wird.

Ich bin nach wie vor Ihr ergebener

Hlm, 23. Okt. 1908.
Georgstr. 3 p.

Eugen Szibessh.

F. — x an Justus! Geehrter Herr Justus! Meine durch die Liebenswürdigkeit der „Süddeutschen Sportzeitung“ ermöglichte Aufklärung und Beleuchtung der Berliner Quertreibereien paßt Ihnen nicht recht in den Kram. Wäre die Redaktion so ungerecht, wie es die Neuen Sportwochen-Redaktion, trotz des schönen Beinamens Justus ist, würde sie den Artikel fallen gelassen haben, denn die Neue Sportwoche kann recht Gieße austreten, aber Entgegnungen zu bringen, dazu ist sie zu „gerecht“.

Aber gerade die Hauptursache des ganzen das übrige Fußball spielende Publikum kann beruhenden Geschäftigkeiten liegt bei ihrem Herrn Justus. Hätten Sie die mutwillig reizenden Angriffe unterlassen und ab und zu zur rechten Zeit einen Artikelschreiber an den ordnungsgemäßen Instanzenweg verwiesen, so wäre die ganze Fehde und schmutzige Wäsche unterblieben. Die moralische Entrüstung über das Betragen und Verhalten des Berliner Fußballbundes und des Märkischen Fußballbundes sind einfach theatralisch unwirksam. Wir haben zu oft Eshöhendebatten durchgemacht und wer war der erste Verein, der sich ein Wettspiel sicherte und wer fuhr als Schiedsrichter? Sie Herr Justus, Ihr Verein Viktoria, der Verein der Herrn Grachus Germania und Union, alles stolze Verbandsvereine. Und wer zuerst gegen Slavia spielt, wenn das Verbot erlischt, werden wir ja sehen. Der M. F. V. ist stets loyal seinen Pflichten dem D. F. V. gegenüber nachgekommen. Er wäre ein Tor einen Zuwachs abzuschlagen, der ihm durch den D. F. V. erwuchs, selbst wenn er mit dem bereits abgeschlossenen und nur unter großem Schaden rückgängig zu machenden Wettspiel nicht einverstanden war. Der Bund sollte ihm dankbar gewesen sein, daß ähnliche Seitenprünge durch den Anschluß an den D. F. V. unmöglich geworden sind.

Die ganze Sache liegt so. Der M. F. V. gewinnt an Stärke, das will der D. F. V. verhindern. Das Resultat ist peinlich für die Neue Sportwoche. Sie verliert infolge der Ungeschicklichkeit Herrn Justus eine Reihe Abonnenten und nun schreibt man Peter und Mordio.

Ich habe das Vertrauen zur deutschen Fußballerei, daß sie kühl bis ans Herz die Sachlage prüft. Sie wird von selbst zur Liebeszeugung kommen, daß im D. F. V. ein Kampf Spielplatzgesellschaften und schwache Vereine im Gange ist, der aber bei einigermaßen kluger Leitung „gerecht“ entschieden werden wird. Wenn nur Leute Fußball spielen sollen, die ein Einkommen von M. 3000 haben, dürfte es schlecht um den D. F. V. stehen, und mögliche Verhältnisse gibt es überall, sowohl in Berlin, als in Nord-, Ost- und Süddeutschland.

Das ganze Gekrei der Berliner also ist törichte Zeitverschwendung und die künstliche Aufregung schadet nur Ihrer Gesundheit Herr Justus. Gönnen Sie doch auch armen Teufeln ihr Vergnügen! Waren Viktorias Gränder nicht auch arme Jungens, die mit einem alten Ball begannen — Hx?.

Eingekandt. Zu dem Wettspiel Stuttgarter Adlers — Mannheimer F. C. Viktoria 1897 4:0

In Nr. 84 der „Süddeutschen Sportzeitung“ lese ich über obiges Treffen einen Bericht aus der Feder eines mit Kamstein unterzeichneten Einsenders, welcher trefflich den Verlauf des hochinteressanten Liga-Spieles schildert.

Bevor man sich jedoch eine Mannschaft zu kritisieren erlaubt, ist es notwendig, daß man über Schwäche- und Stärkeverhältnisse der betreffenden, die der Kritik zum Opfer fallen sollen, genau orientiert ist. Daß Sie verehrter „Kamstein“ dies nicht sind, beweist der fragliche Bericht. Es wäre jammer schade für Viktoria, würde sie auch nur annähernd nach Ihren wohlgemeinten Anschlägen gehen. Es kann als kränkend bezeichnet werden, wie abfällig Sie Leute kritisieren, deren Spiel, speziell bei fragl. Wettspiel, geradezu Be-

wunderung hervorrief, was hauptsächlich bei dem Verteidiger Link zutrifft, der gerade im Ballabnehmen vorzügliches leistete. Die Herren Schneider und Mittel, welche Sie als kaum klassig bezeichnen, verdienen für ihre Hergabe und Aufopferung, sowie Balltechnik uneingeschränktes Lob, trotzdem beide am Sonntag einen schlechten Tag gehabt haben. Gewiß ist es anzuerkennen, daß Trautmann als Stütze der Mannschaft, hervorragendes leistete und den andern mit gutem Beispiel voranging. Aber wenn man kritisiert, muß man auch den richtigen Punkt treffen, das Schmerzenskind der Mannschaft, die Aufopferung, wie man es von Spielern solcher Qualität verlangen kann. Durch Ballsicherheit und Kombination hat sich Stuttgart den Sieg nicht errungen. Beide Mannschaften leisten hierin großartiges, doch in anderen Punkten nach Stuttgart wesentlich ab. Im Einwerfen des Balles liegt eine besondere Schwäche Victorias. Alle Einwürfe wurden von Stuttgart abgefangen und mit kalter Ruhe überlies man den Gästen die weitere Behandlung des Balles, ohne daß Viktoria solchen dem Gegner abzunehmen veruchte. Ein weiterer Einfluß auf die Spieltüchtigkeit ist das „Ranndecken“, was sich am schlimmsten bei Eckbällen rächte. Auch würde das Aufreiden aufs Tor dem sonst durchweg offenen Spiel keinen Abtrag tun; hätte sich das Fehlen dieser Mängel nicht bemerkbar gemacht, so bin ich der festen Ueberzeugung, daß fragl. Wettspiel einen für Viktoria günstigen Verlauf genommen hätte. Noch ist es Zeit diese Mängel zu beseitigen und die Zukunft wird Aufklärung schaffen. Ergo.

Vereinsnachrichten.

Bodenheimer F. Vg. 1901. Die verehrlichen Verbandsvereine werden hiermit gebeten, von nun an alle Schriftstücke an den jetzigen 1. Schriftführer Herrn Wilh. Mattern, Frankfurt a. M., Werderstraße 29 zu richten.

Mühlburger F. C. Viktoria 1907. In der Generalversammlung vom 17. d. M. wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: 1. Vorf. Karl Oréans, 2. Vorf. Alfons Vachert, Schriftf. Wilh. Vanschbach, Kassier Fritz Hertenstein, 1. Beisitzer und Kassirevisor Bernhard Ganz, 2. Beisitzer und Kassirevisor Wilh. Lichtenfels, 1. Spielf. Karl Berner, 2. Spielf. Valentin Joram, Gerätemwart Karl Nimmelpacher. — Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Wilh. Vanschbach, Zeffingstr. 10 II.

Der **Frankfurter F. C. Nordend 1906** hielt am 24. Okt. d. J. im Vereinslokal Restauration „Zum Ribelungenhort“ seine diesjährige Generalversammlung ab, welche bei zahlreichem Besuche einen befriedigenden Verlauf nahm. Der Vorsitzende, Herr Johann Schäfer, gab einen kurzen Rückblick über das verlossene Vereinsjahr. Die Vorstandswahlen ergaben folgendes Ergebnis: 1. Vorf. Heinrich Köhler, 2. Vorf. Johann Schäfer, 1. Schriftf. Fritz Heuk, 2. Schriftf. Karl Bod., 1. Kassier Georg Roth, 2. Kassier Heinrich Kirch, 1. Spielf. Karl Veder, 2. Spielf. Friedrich Haas, 3. Spielf. Jean Bauer, 4. Spielf. Edmund Wolf, Ballwart Adolf Vogel, Gerätemwart Josef Link. Alle den Verein betreffenden Korrespondenzen sind nach wie vor an Herrn Karl Veder, Schoppenhäuserstr. 17 zu richten.

Mannheimer F. C. Viktoria 97. Die durch Wegzug sowie Austritt einiger Mitglieder aus dem Vorstande nötig erscheinende Neuwahl ergab in der am 17. Oktober stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammlung folgendes Resultat: 1. Vorf. Emil Nuppender, 2. Vorf. Ludwig Geiger, 1. Schriftf. Aug. Döring, 2. Schriftf. Eduard Lang, 3. Schriftf. Mich. Kallner, Kassier Peter Döhle, Platzkassier Eduard Lang, 1. Spielf. Paul Göhrig, 2. Spielf. Ludwig Klein, 3. Spielf. Karl Wieland, 4. Spielf. Karl Dörr, Vertreter der Passiven Adam Lösch, Platzwart Ludwig Klein, Gerätemwart Ludwig Klein, 1. Beisitzer Karl Lipsert, 2. Beisitzer Karl Dörr. Die Wettspielkorrespondenz bitten wir dem 2. Schriftf. Herrn Ed. Lang, E 7, sämtliche den Verein betr. Schriftstücke dagegen an den Unterzeichneten einzusenden zu wollen.

Aug. Döring, 1. Schriftf., Sedenheimerstr. 86.

F. C. Germania Durlach. Sämtliche Schriftstücke sind von jetzt ab an unsern jetzigen Schriftführer Hermann Niebergall, Friedrichstr. 11 zu richten.

Den werten Verbandsvereinen zur Nachricht, daß sich unser Vereinslokal im Restaurant „Schweizerhaus“, 2. Stock, gegenüber dem Bahnhof befindet.

Briefkasten.

F. F. Krif. Sie entschieden recht; unrechte Einwürfe, speziell Anstöße und auch Freistöße sollten wiederholt werden.

„Passiv“. Selbstverständlich; Mitglied ist Mitglied, ob aktiv oder passiv, und wer seinen Beitrag nicht bezahlt, ist ein fauler Kopf und kommt als solcher auf die „Schwarze Liste“.

F. F. Pforzheim. Nichtverbandsvereine der näheren Umgegend sind: Frankonia 06 Bruchsal, Lokal Prinz Max; Germania Karlsruhe, Adr. Math. Klein; Südstern Weingarten, Adr. W. Hauswirth, Körnerstraße; F. C. Bretten, Adr. Jos. Blum, Melandthonstr. 49; F. C. Untergrombach, Lokal Engel; F. C. Grödingen, Och. Drollinger, Löwenstr. 2; F. C. Söllingen; F. C. Alemannia Eggenstein; Viktoria Mühlburg, Adr. Mfr. Vachert, Philippstr. 11; Sparta Karlsruhe, Lokal Reit. 3, Stadt Sedan, Ecke Gottesauerstraße; Südstern Karlsruhe, Rest. Tivoli, Ruppurrerstr. 100.

P. P. 32. Es ist ganz ausgeschlossen, daß Sie Spieler in den Verband nachmelden können, die noch nicht einmal Mitglied Ihres Vereins sind. Sie können doch nur Mitglieder melden! Wenn ein Spieler von auswärts nach dorten verziehen will, bei seinem Eintreffen schon für Sie spielen möchte, dann muß er sich eben so frühzeitig als Mitglied melden, daß auch Spielerlaubnis erteilt sein kann.

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Fussballstiefel

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Sporthaus Zeh, Stuttgart

Gartenstr. 39
Telephon 6491

Ia. Fussballstiefel
Engl. Fussbälle

Sport-Blousen
Trikofs, Strümpfe

werden in jeder Farben-
ausführung, wenn nicht
vorrätig, angefertigt.



Mut- u. Mützen-Magazin

Adolf Lindenlaub
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

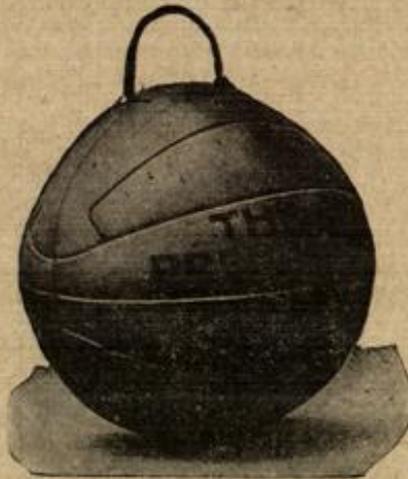



Karl Sulzmann
LANGEN-FRANKFURT a. Main

Besitzen Sie außer meinem Katalog meine neuste Drucksache?
Versandt gratis .. und franko .. **Spezialhaus für Fussballsport**

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3
P 5, 10/12
G 5, 14.
Mittelstrasse 53.
Schwotzingerstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karollnstrasse D 66.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/29.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.



Th. Griasch
Spezialsporthaus
Kaiserslautern

Telephon 943

Sämtliche Gegenstände
für den Fussballsport.

Nur erstklass. Material
bei billigsten Preisen

Niederlage zu Originalpreisen
der Firma :: Karl Sulzmann,
Langen, f. Pfalz u. Saargebiet.

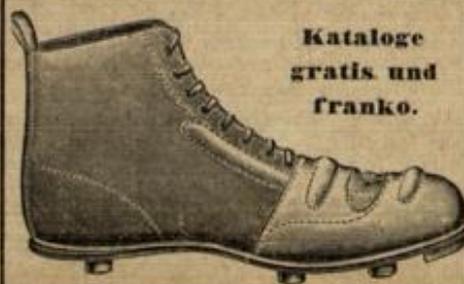
Kataloge gratis und franko.

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527.
J. Wörl, Restaurateur.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
Eisendiskus Mk. 3.—

Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/4 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50
Ferner: Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle
zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter,
Sprungsehnüre, Stangen usw. Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—,
Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.
◆ Verlangen Sie Offerte! ◆ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. I. A.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus
Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telephon 277
Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd,
Wintersport gratis und franko!



Kataloge
gratis und
franko.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten
Fussballstiefel Marke HEIL

die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Ver-
langen angegeben. Wo noch nicht vertreten, direkt
durch Generalvertreter :: Albert Heil, Karlsruhe
2 Erbprinzenstrasse 2.